

# *Positionspapier*

*zum*

## *Bürgerschaftlichen Engagement*

## Bürgerschaftliches Engagement aus Tradition und Leidenschaft!

Die Arbeit der AWO in der Stadt Offenbach basiert von Beginn an auf dem ehrenamtlichen Engagement der Offenbacher Bürgerinnen und Bürger und ist bis heute auf diesen persönlichen Einsatz Einzelner angewiesen.

Angefangen hatte es vor über 90 Jahren mit der Stadtranderholung im Hainbachtal, für die sich Menschen wie Lisbeth Crönlein stark gemacht haben und unermüdlich im Einsatz waren. Generationen von Offenbacher Kindern konnten seitdem eine Auszeit im Hainbachtal genießen. Viele von ihnen sind heute noch Vereinsmitglieder, Bewohner im Betreuten Wohnen, Besucher unserer Veranstaltungen oder Förderer des Vereins.

Nicht nur für Kinder konnte dank des Einsatzes der Offenbacher BürgerInnen ein Angebot geschaffen werden: Für Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung bieten die Werkstätten Hainbachtal seit den 1970er-Jahren Tagesstruktur und sinnstiftende Arbeitsmöglichkeiten.

Heute hat sich viel geändert: die Angebote und Dienstleistungen der AWO wurden ausgeweitet und Schritt für Schritt professionalisiert. Unsere Ambulanten Dienste bieten Häusliche Pflege, Betreuungs- und Serviceleistungen für Senioren sowie Essen auf Rädern auf hohem fachlichem und qualitativem Niveau. Beratungsleistungen für MigrantInnen und Eltern werden durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbracht.

Und dennoch: Ohne ehrenamtliches Engagement wäre es nicht möglich, die Vielfalt der Angebote abzudecken, die gemeinsam mit den professionellen Leistungen die zentrale Aufgabe der AWO Offenbach erfüllen: **Die Gestaltung der Teilhabe von benachteiligten Menschen am gesellschaftlichen Leben.**

### Das Ehrenamt

Aus Sicht der AWO Offenbach handelt es sich beim Ehrenamt um freiwillige, unentgeltliche Tätigkeit, die dem Gemeinwohl zu Gute kommt und sich in einem festgelegten organisatorischen und zeitlichen Rahmen bewegt. Im Mittelpunkt stehen dabei in Offenbach Tätigkeiten und Initiativen im Bereich der Sozialen Arbeit für Kinder, Senioren und erwachsene Migranten.

Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten Hand in Hand. Die Anbindung und Begleitung der Ehrenamtlichen durch professionalisierte Strukturen bilden eine wichtige Grundlage für ein gut funktionierendes Ehrenamt. Die Hauptamtliche sind hier Moderatoren, Ermöglicher und Initiatoren ehrenamtlichen Engagements. Zu ihren beruflichen Aufgaben gehört es daher, attraktive und flexible Betätigungsmöglichkeiten für und mit Freiwilligen zu entwickeln und zu ermöglichen, Kontaktgespräche mit Interessierten zu führen, Eigeninitiative anzuregen sowie die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen partnerschaftlich zu gestalten.

Verlässlichkeit, Fairness und Respekt sind dabei für Haupt- und Ehrenamtler die Grundlage der Zusammenarbeit.

Wir verstehen das Ehrenamt als eine Bereicherung für die hauptamtliche Arbeit. Als solidarische Hilfe von Personen, die nicht für ihre Arbeit entlohnt werden, bringt es eine andere, teilweise neue Qualität in die Arbeit unseres Vereins. Ehrenamt braucht Befähigung und Qualifizierung und damit die Professionalität hauptamtlicher Mitarbeitender. Um ein konfliktarmes und effektives Zusammenwirken von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen zu erreichen, müssen deren Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten nachvollziehbar voneinander abgegrenzt werden. Ehrenamt kann und soll Hauptamt in der Sozialen Arbeit nicht ersetzen. Es hat vielmehr eine eigene Qualität sowie eigene Ansätze im institutionellen Hilfesystem. Ehrenamt kann professionelle Angebote sinnvoll ergänzen und erweitern.

Ehrenamtliches Engagement leistet einen zentralen Beitrag zur Lösung vieler aktueller und zukünftiger sozialer Herausforderungen wie z.B. die Bewältigung des demografischen Wandels, die Überwindung der Ausgrenzung durch Arbeitslosigkeit, Bildungsungerechtigkeit und Armut sowie das Gelingen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

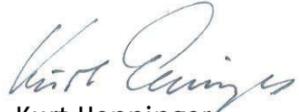
### Anerkennungskultur

Ehrenamtliches Engagement braucht die individuelle Anerkennung sowie aktive Unterstützung aller gesellschaftlichen Akteure. Anerkennung bedeutet wahrzunehmen, welches Engagement jeder Ehrenamtliche erbringt. Diese Anerkennung der persönlichen Leistungen ist ein zentraler Bestandteil für die Motivation und die Bindung unserer Ehrenamtlichen – dessen sind sich Vorstand und Geschäftsführung bewusst. Durch Partizipation, durch die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, durch die Möglichkeit, selbständig arbeiten zu können, wird die Wertschätzung des Ehrenamtes nachhaltig spürbar.

Die Möglichkeit, Anerkennung auszudrücken, hat im Prinzip jede und jeder Mitarbeitende – insbesondere aber die Hauptamtlichen sowie der Vorstand und die Geschäftsführung. Daneben würdigt die AWO Offenbach ihre Ehrenamtlichen traditionell natürlich auch in Veranstaltungen wie dem jährlichen Ehrenamtsempfang.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach a. M. – Stadt e. V., Februar 2013

  
Kurt Herrmann  
Vorstandsvorsitzender

  
Kurt Henninger  
1. stellv. Vorstandsvorsitzender